

Sportlerwahl 2022 – das sind die Kandidaten

Nach der langen Corona-Zwangspause wird es in diesem Jahr wieder eine Sportparty geben. Sie steigt am 18. März im Kulturhof Kosma. Dabei werden auch die Nachwuchssportler, Nachwuchssportlerinnen, die Nachwuchsmannschaft, die Mannschaft, die Sportlerin/den Sportler und der Übungsleiter/die Übungsleiterin des Jahres des Altenburger Landes gekürt. Die OVZ stellt die Kandidaten vor. Heute: **die Nachwuchsmannschaften**



JSG Altenburger Land, Handball

Eine Saison ohne Niederlagen. Das gelang der JSG Altenburger Land in der abgelaufenen Spielzeit. Die 13 Handballer fanden sich 2018 zu einer Spielgemeinschaft zusammen, weil sowohl der LSV Ziegelheim als auch der SV Aufbau Altenburg nicht genügend Nachwuchskräfte hatten, um eigenständige Mannschaften aufzustellen. Dabei war der Zusammenschluss der beiden Teams eine organisatorische Herausforderung für Spieler, Trainer und Eltern. „Ich war beeindruckt, wie schnell sich die Jungs zu einem Team gefunden haben. Erst waren sie Konkurrenten auf dem Spielfeld und dann wurden

daraus Freunde. Und natürlich war es für alle schwierig, sich an die Situation mit neuen Mitspielern, neuen Trainingsstätten und neuen Trainern zu gewöhnen“, sagt Andrea Harles, die neben Christian Will das Team trainiert.

Den besonders starken Teamgeist in der Truppe lobt auch Max Harles. „Wir sehen uns nicht nur zum Handball spielen, sondern unternehmen auch sonst in unserer Freizeit viel zusammen. Zum Beispiel treffen wir uns jeden Sonntag zum Fußball spielen oder gehen auch gern mal feiern“, erklärt der 18-Jährige.

Auch die Gegner der JSG bekommen den Zusammenhalt zu spüren. Mit sieben Siegen in sieben Spielen zeigt die Mannschaft auf dem Feld ihr Können und das trotz coronabedingter Pause während der Saison. „Unser Ziel war der erste Platz in der Verbandsliga Ostthüringen, doch dass wir die Saison am Ende mit der Thüringenmeisterschaft krönen konnten, macht uns besonders stolz“, sagt Max Harles. Auch wenn sich die Altenburger im finalen Spiel gegen HBV Jena 90 nur knapp mit 36 zu 35 durchsetzen konnten, reichte es für den Titel.

Die Zeit als Jugendspieler ist für

die Handballer jetzt vorbei. Sie haben jedoch alle den Sprung in die Herrenmannschaften ihrer Vereine geschafft und stehen sich jetzt wieder als Konkurrenten gegenüber. Was bleibt, sind Erinnerungen an eine feuchtfröhliche Meisterfeier in Ziegelheim, die laute Kabinenmusik der Truppe, und die Freundschaft.

Zur Mannschaft gehören Elias Schwarzenberg, Marius Güntner, Paul Kühn, Mitja Steinbach, Lukas Ohme, Marvin Pörsel, Collin Köblitz, Max Harles, Moritz Krause, Julius Helbig, Lukas Zeise, Paul Fischer, Emil Winter.

KSV Rositz U18 Jugend, Kegeln

„Was meine Mannschaft an diesem Tag geleistet hat, hat mich sprachlos gemacht“, so beschreibt Trainer Jürgen Böhme den dritten Platz im TKV-Pokal seines Teams um Mario Lechelt, Timo Freitag, Lenny Lege, Isabell Steinberg, Felix Hartmann und Emma-Marie Freitag. „Lenny hat es sogar geschafft, das erste Mal in einem Wettkampf mehr

als 500 Holz zu kegeln. Das war noch eine besondere Zusage.“

Die jungen Kegler sind unterschiedlich alt, haben sich aber trotzdem zu einem Team zusammengefunden. Seit ein paar Jahren sind sie bereits gemeinsam auf Wettkämpfen unterwegs. Die Platzierung auf dem Treppchen beim TKV-Pokal war das

Highlight der vergangenen Saison.

Auch außerhalb der Kegelhahn treffen sie sich und organisieren jedes Jahr ein gemeinsames Weihnachtsfest. Inzwischen sind sie zu Freunden zusammengewachsen.

Mario Lechelt und Isabell Steinberg bilden auch den Jugendvorstand des Vereins. „Uns ist es wichtig, im Verein

Mitspracherecht zu haben und unsere Interessen durchzusetzen. Die Zusammenarbeit mit den Erwachsenen läuft aber sehr gut. Sie sind offen für unsere Ideen“, sagt Mario Lechelt. Sie haben nicht nur ein offenes Ohr für ihre Mannschaft, sondern auch für die anderen 35 Nachwuchssportler, die beim KSV aktiv sind.



100-Meter-Staffel, SV Lerchenberg, Leichtathletik

Die vier Jungs der 100-Meter-Leichtathletikstaffel haben ihrem Trainer Jürgen Seidel im vergangenen Jahr ein besonderes Geburtstagsgeschenk gemacht. An seinem Ehrentag wurden Niclas Reinboth, Celvin Marx, Fabian Riemann und Aaron Fischer Vize-Landesmeister. „Ich habe ihnen gar nicht gesagt, dass es mein Geburtstag ist. Ich wollte den Druck nicht unnötig erhöhen“, erklärt Jürgen Seidel. Er hat die vier Jungs schon in jungen Jah-

ren zur Leichtathletik gebracht und aus ihnen ein Team geformt. „Durch den Sport sind sie zu einer Einheit geworden. Ich kann mich nur bedanken, dass sie so engagiert bei der Sache sind. Mir macht es sehr viel Spaß, sie zu trainieren, auch wenn wir nicht immer die einfachsten Bedingungen haben“, erklärt der Trainer.

Für einen vergleichsweise kleinen Verein wie den SV Lerchenberg Altenburg sei es nicht leicht, mit den großen Leicht-

athletikteams aus Jena oder Erfurt mitzuhalten, da diese deutlich bessere Trainingsbedingungen und Sportstätten haben, als in der Skatstadt vorhanden sind. Zudem trainieren sie häufiger als die Gruppe aus Altenburg.

Vor der Landesmeisterschaft ist das Team nur drei Mal zusammen in einem Wettkampf gelaufen. Deswegen legte Jürgen Seidel in seinem Training den Fokus auf die Wechsel mit Übergabe des Staffelstabs, da

dort im Rennen die größte Herausforderung liegt. Und obwohl jeder Starter seine Stärke in einer anderen Disziplin hat, konnten sie am Ende ihre Teamstärke beweisen. Bei der Landesmeisterschaft fehlten nur ein paar Hundertstel zum Sieg. „Wir haben uns sehr über die Silbermedaille gefreut und sind stolz auf unsere Leistung“, sagt Celvin Marx. Vielleicht schaffen sie es ja bei der nächsten Meisterschaft, den Sieg nach Altenburg zu holen.

Reinicke / Mehnert, SV 1949 Langenleuba-Niederhain, Radball

Leonie Reinicke und Carl Mehnert vom SV 1949 Langenleuba-Niederhain sind Exoten. Auf der einen Seite betreiben sie mit Radball eine Randsportart, die in Deutschland nur noch wenige ausüben. Auf der anderen Seite treten sie als gemischtes Team an. Auch das ist selten, da der Sport von Männern dominiert wird. Für die 13-Jährige Leonie ist das aber kein Problem. „Mir

macht das überhaupt nichts aus. Beim Radball kommt es auch auf Teamgeist und Cleverness an. Da spielt das Geschlecht keine Rolle.“ Trainer Marcel Taube sieht das Geheimnis ihres Erfolges im Ehrgeiz beim Training. „Sie sind sehr fleißig und harmonisieren sehr gut zusammen.“

Das Duo wurde 2020, 2021 und 2022 Landesmeister und Pokalsieger. Bei der Deutschen

Meisterschaft gab es 2021 die Silbermedaille, 2022 gewannen sie Bronze. „Die Deutsche Meisterschaft war unser Höhepunkt der Saison. Es waren viele anstrengende Spiele, aber wir haben das gut gemeistert“, sagt Leonie Reinicke.

Nach einigen gemeinsamen Jahren auf dem Feld sind Leonie Reinicke und Carl Mehnert ein eingespieltes Team. „Wir wis-

sen im Spiel schon, wie der andere auf die Situation reagiert. Das verschafft uns einen Vorteil. Außerdem kann ich mich immer auf Leonie verlassen“, sagt Carl Mehnert. Den 13-Jährigen zeichnen Schnelligkeit und Ballgefühl aus. Leonie Reinicke steht im Tor und wehrt Angriffe ab. In diesem Jahr wollen die beiden bei der Deutschen Meisterschaft wieder angreifen.



VC Altenburg U18 weiblich, Volleyball

Die zwölf Mädchen der U18-Mannschaft des Volleyballclubs Altenburg blicken auf eine erfolgreiche Saison zurück. Sie wurden in ihrer Altersklasse Ostthüringenmeister und belegten den vierten Platz bei der Thüringenmeisterschaft. Das berechtigte sie zum Aufstieg in die Bezirksliga der Damen. „Für uns als kleinen Volleyballverein ist es nicht leicht, mit den starken Mannschaften aus Suhl oder Erfurt mitzuhalten, die ein Bundesligateam im Rücken haben.

Deswegen sind wir besonders stolz, auf die Erfolge, die unsere Nachwuchsmannschaft errungen hat“, erklärt Vereinschef Wolfgang List.

Seit fünf Jahren spielen die Sportlerinnen bereits in einem Team und haben sich jedes Jahr weiterentwickelt. Auch dank der Trainer Jürgen Strnath und Thilo Schmidt. Gerade der Übergang zwischen einzelnen Leistungsklassen und von der Jugend in den Damenbereich ist aus Sicht von Wolfgang List immer wieder

eine Herausforderung. „Ich glaube, die Mannschaft hat sich durch ihren Trainingsfleiß diese Erfolge erarbeitet. Sie ist menschlich und spielerisch zusammengewachsen.“

Nach zwei Jahren Spielbetrieb mit Coronaauflagen hoffen alle im Verein wieder auf eine Saison unter normalen Umständen. „Eine Platzierung im Mittelfeld der Tabelle ist realistisch für die Damen. Wir haben immer wieder damit zu kämpfen, dass viele Spielerinnen den Verein verlassen, weil

sie zum Studium gehen oder eine Ausbildung beginnen. Im Moment sieht das bei der Mannschaft noch nicht so aus, deswegen hoffen wir auf weitere Jahre erfolgreichen Damen-Volleyball in Altenburg“, sagt Wolfgang List.

Zur Mannschaft gehören Lia-Joline Henkel, Julie Weiß, Lina Marie Deckert, Sarina Zibekova, Heidi Suchomski, Therese Boche, Layla Winklmeyer, Lily Finzel, Leony Weber, Hedy Seyfahrt, Ayda Jaffari, Lea Emely Adamovsky.

Texte: Lisa Gerth. Fotos: Vereine/privat.

Die OVZ stellt in den kommenden Wochenend-Ausgaben die Kandidaten der weiteren Kategorien vor. Am 27. Februar erscheint dann noch einmal eine Gesamtübersicht – und wir drucken erstmals den Stimmzettel ab. Gleichzeitig beginnt auch die Online-Abstimmung. Die Sieger werden dann bei der großen Sportgala am 18. März im Kulturhof Kosma gekürt.